

Gitarre & Bass

D A S M U S I K E R - F A C H M A G A Z I N

2012

3

MÄRZ

Albert King

Chickenfoot

Ed Sheeran

Van Halen

Bläck Fööss

Vince Gill

Bargel & Heuser

Jaco Pastorius

David Lee Roth

Rage

test

- Höfner Ignition B-Bass
- Fender Kurt Cobain Jaguar E-Gitarre
- Taylor 416ce E-Akustik-Gitarre
- Im Vergleich: Mesa/Boogie-Boxen
- Seymour Duncan Zephyr Silver Pickups
- Boss BC-2 Combo Drive Bodeneffekt
- Taurus Qube-450 Bass-Amp



Gitarre & Bass YOUR SITE YOUR SITE

DU ODER DEINE BAND IN GITARRE & BASS? DAS GEHT!

YOURSITE PRÄSENTIERT UNGLAUBLICHE **GEHEIMTIPPS & NEWCOMER**, DIE MAN KENNEN SOLLTE. HIER WERDEN MUSIKER VORGESTELLT, DIE UNS EIN PÄCKCHEN SCHICKEN [MIT **CD**, INFO UND DRUCKFÄHIGEN **FOTOS**] UND VON DENEN WIR GLAUBEN, DASS DIE WELT SIE BRAUCHT. KONTAKT: **GITARRE & BASS/YOURSITE, EMIL-HOFFMANN-STRASSE 13, 50996 KÖLN. MITMACHEN!**

JÖRG FLEER

WWW.JOERGFLEER.DE

Der Bielefelder Gitarrist Jörg Fleer hat mit ‚That Man From Mars‘ ein entspanntes Album am Start. In der überwiegend instrumentalen Musik verschmelzen Jazz, Ambient, dezenter Rock und diverse Worldmusic-Einflüsse zu einer eigenen, immer ruhigen Klangwelt. Erstklassig sind die Beiträge der beteiligten Musiker, wie etwa Bassistin Nicole Badila und Florian Poser an Vibraphone/Marimba. Sehr schön kommen Jörgs schwebende eingefadete Violin-Notes, und in seinen Melodiebögen und Soli beeindruckt er durch sein dynamisches Spiel, in dem er schnelle Lines mit lang ausgehaltenen Noten und Pausen kontrastiert. Und für Jazz- und Gitarrenfreunde sind sein warmer Sound wie die gesamten 15 Stücke ein Genuss. **am** ■



ELECTRO BABY

WWW.ELECTROBABY.COM



Schweinerock rules! Mit einem Mix aus Black Sabbath, Monster Magnet, einem Schuss Led Zeppelin und abgerundet mit einer Prise Blues im Tank, gibt dieses Quartett Vollgas.

Ultradicke Gitarren-Riffs aus dem Kellergewölbe, knallender Bass & knackige Drums, darüber ein Sänger der auch mal punkig abgeht und morgens wahrscheinlich mit Motoröl gurgelt – das kommt schon scharf rüber! ‚Evolution‘ heißt das satanische Album zum 10-jährigen Jubiläum, das Retro- und Stoner-Rock-Fans gleichermaßen glücklich machen wird. **am** ■

DIETER STENZEL

WWW.DIETERSTENZEL.DE

In Eigenregie hat Dieter Stenzel sein erstes Album ‚Happy Jazz & Crazy Things‘ aufgenommen. Über ein Jahr lang hat er hieran gearbeitet. Neben einigen Fremdkompositionen von Thelonious Monk, Charlie Hunter und Chris Spedding gehen auch die überwiegenden eigenen Instrumentals in eine bluesig-jazzige Richtung. Auffällig ist der warme Gitarren-Sound zwischen dezemtem Crunch und Clean. Stenzel spielt sparsam und lässt seine Licks wirken. Glückwunsch zu diesem gelungenen Debüt! „Learning by doing ist eine feine Sache“, schreibt Dieter über seine Erfahrungen bei der Entstehung des Albums. „So gesehen ist die CD vielleicht ein gutes Beispiel dafür, was man als Ottonormalo-Hobby-Musiker mit überschaubarem Equipment und Budget im Digitalzeitalter so hinbekommen kann.“ Dieter Stenzel ist übrigens auf seiner zweiten Website www.guitartest.de auch als Checker von Gitarren, Amps und Effektpedalen aktiv. **am** ■



THORBJÖRN RISAGER

WWW.RISAGER.INFO

Einen heißen Retro-Cocktail aus Blues, Soul und Rock präsentiert der dänische Frontmann und seine Band auf ‚Dust & Scratches‘. Hier ist eine absolut scharf groovende Rhythm-Section am Start, Orgel, Fender Rhodes Piano und knackige Bläusersätze tun ihr Übriges. Dazu kommt ein Sänger, der ein wenig an Tom Waits erinnert – und der als Gitarrist auch funky Licks abfeuert. Tolles Album und tolle Band, die im Jahr bis zu neunzigmal auf internationalen Bühnen steht. **am** ■



ETEPETETE

WWW.MYSPACE.COM/EINMALMUSIKMITEIERNBITTE

Und ab geht die Post! Das hätte man den auf dem Album-Cover zu sehenden adretten Kommuniionskindern, die bei Tante Erna gerade schön artig beim Kaffee sitzen, gar nicht zugetraut. The Who, Sex Pistols und Chuck Berry ergeben eine knallende Mischung, und ein Riff jagt das nächste. Dazu wird in Deutsch gesungen, mit humoriger Note nach Art der Ärzte. ‚Extrageil‘ heißt dieses knallende Album, das neugierig macht auf den Erstling mit dem verheißungsvollen Titel ‚Eierlikör macht Dichter‘. **am** ■

